

Deutsche Wettbewerbsposition | Singapur

HANDEL & LIEFERKETTEN

Deutsche Exporteure beliefern über Singapur ganz Südostasien

Der Stadtstaat profitiert von seiner Lage als Drehscheibe für die ASEAN-Region. Deutsche Unternehmen liefern klassische Exportschlager und nutzen den Standort als Logistikhub.

06.05.2022

Von Katharina Viklenko | Bonn

- ▶ Anteil deutscher Lieferungen bleibt konstant
- ▶ Handelsdrehscheibe bezieht klassische deutsche Exportprodukte
- ▶ Globaler Sourcing Hub für die ASEAN-Region

Zwar verfügt Singapur mit nur knapp 6 Millionen Einwohnern über einen relativ kleinen Binnenmarkt. Aufgrund der hervorragend ausgebauten Infrastruktur und der vorteilhaften geographischen Lage fungiert das Land aber als bedeutender Warenumserschlagplatz für Südostasien. Ein erheblicher Teil der eingeführten Erzeugnisse wird reexportiert. Traditionell gehen mehr als ein Viertel der [deutschen Exporte in den Verband Südostasiatischer Nationen \(ASEAN\)](#) nach Singapur, von wo aus die Waren zum Großteil weiter in die Region verteilt werden. Innerhalb der Europäischen Union (EU) ist Deutschland der größte Handelspartner. Die deutschen Ausfuhren in den Stadtstaat beliefen sich 2021 auf etwa 7,2 Milliarden Euro.

Die singapurische Regierung betreibt eine strategische Industriepolitik und fördert systematisch die Ansiedlung von Zukunftsbranchen. Daher nutzen namhafte deutsche Unternehmen den Stadtstaat für Forschung und Entwicklung sowie als Innovationsstandort. Firmen wie BASF, Bosch, Continental, SAP, Evonik und DHL haben dort ihre [regionalen Zentren oder Innovationszentren](#) angesiedelt. Innerhalb der ASEAN fließen die meisten deutschen Direktinvestitionen nach Singapur. Dabei stehen insbesondere die Bereiche Hightech sowie forschungs- und entwicklungsintensive Fertigung im Vordergrund. Durch Kooperationsfelder wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie die stärkere Fokussierung auf gleichgesinnte [Partner im Indo-Pazifik](#) [↗](#) dürfte Singapur künftig an Bedeutung gewinnen.

Singapur auf einen Blick



Singapur **importierte** 2020 laut UN Comtrade Waren im Wert von **328,6 Milliarden US-Dollar (US\$)**, davon stammten **2,7 Prozent** aus Deutschland. Destatis zufolge lag das Land auf **Rang 34** der wichtigsten deutschen Absatzmärkte.

Singapur **exportierte** 2020 Waren im Wert von **373,7 Milliarden US\$**. Davon gingen **1,5 Prozent** nach Deutschland – **Rang 37** der wichtigsten deutschen Bezugsmärkte.

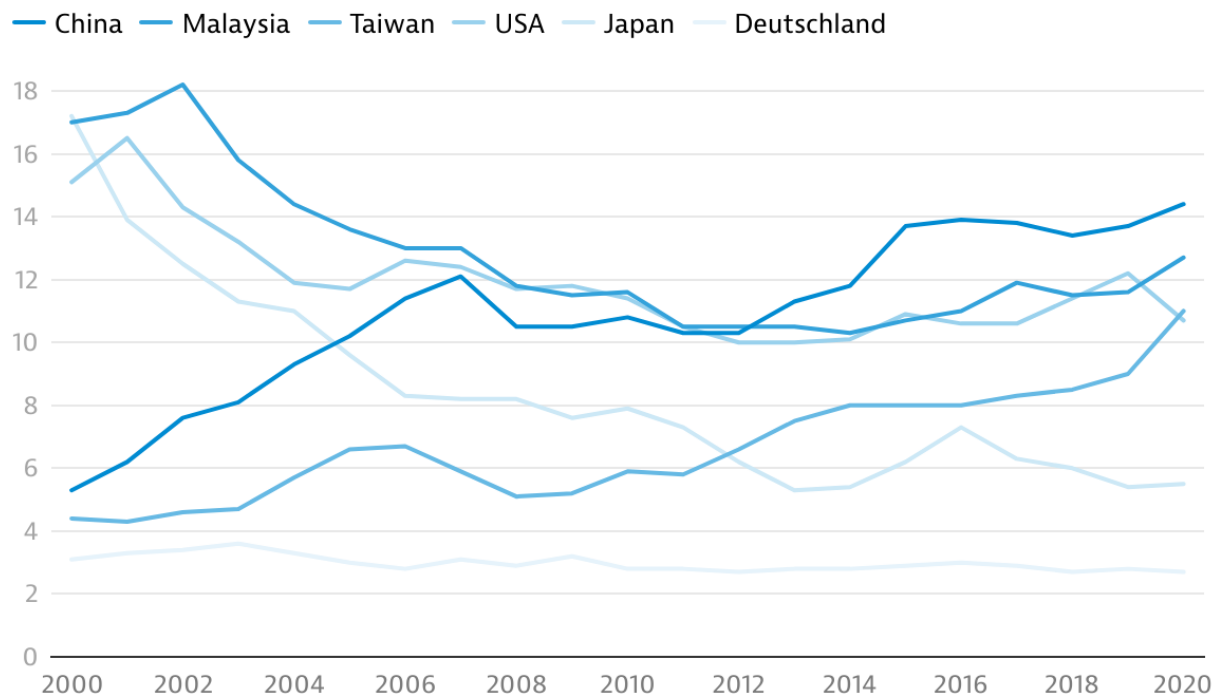
Laut Angaben der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) Singapur waren 2020 mehr als **2.000 deutsche Unternehmen** vor Ort ansässig. Damit stellen deutsche Firmen etwa **45.000 Arbeitsplätze** im Land.

Anteil deutscher Lieferungen bleibt konstant

Unter den fünf bedeutendsten Lieferanten des Stadtstaates hat insbesondere China kräftig Marktanteile ausgebaut und ist 2013 erstmals zum wichtigsten Bezugsland aufgestiegen. Positiv haben sich des Weiteren die Lieferungen aus Taiwan entwickelt, das 2020 Rang drei der wichtigsten Importländer belegte. Trotz der zunehmenden chinesischen Dominanz bezieht Singapur nach wie vor bedeutende Teile seiner Importe von verschiedenen Anbietern. Traditionell spielen das Nachbarland Malaysia, aber auch die USA und Japan eine wichtige Rolle.

Während die [Einfuhren aus Deutschland](#) zuletzt zurückgingen, ist ihr Anteil an den Gesamtimporten des Stadtstaates etwa konstant geblieben und belief sich 2020 auf rund 2,7 Prozent. Damit belegte Deutschland den zehnten Platz im Ranking der wichtigsten Lieferländer. In den letzten Jahren versendeten immer mehr deutsche Unternehmen ihre Fracht über Singapur in eine Reihe von asiatischen Ländern. Viele Spediteure und Logistiker haben Niederlassungen vor Ort gegründet. Als Zugang zu Südostasien und teils ganz [Asien-Pazifik](#), einer der dynamischsten Regionen weltweit, ist Singapur für deutsche Exporteure sehr interessant. Zudem gilt der Hafen als sehr effizient und weist seit Jahren weltweit das zweitgrößte Umschlagvolumen nach Shanghai auf.

Importe Singapurs aus wichtigsten Lieferländern (Anteil in Prozent) *)



*) Anteil an Gesamteinfuhr; für das Jahr 2003 stehen nur Daten auf Basis von SITC Rev. 2 zur Verfügung

Quelle: UN Comtrade; Berechnungen von Germany Trade & Invest

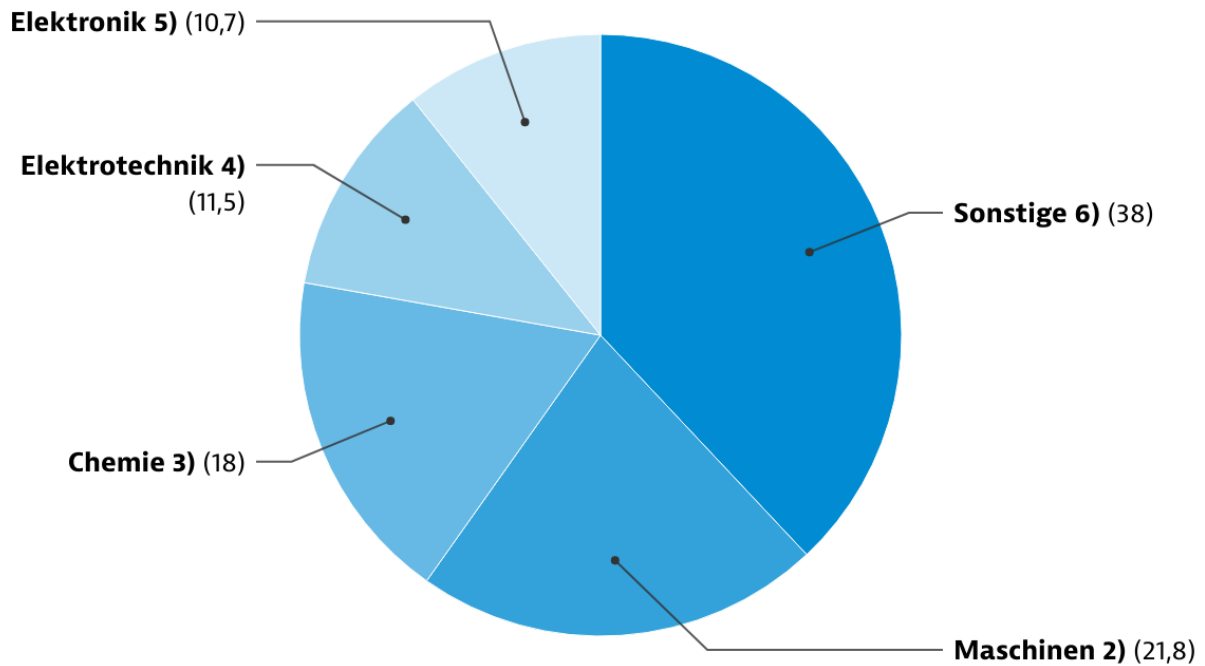
[Auf Datawrapper anschauen](#) [↗](#)

Das [Freihandelsabkommen](#) zwischen der EU und Singapur (EUSFTA) war das erste bilaterale Abkommen mit einem ASEAN-Land und ist seit dem 21. November 2019 in Kraft. Damit sind auch die letzten Einfuhrzölle Singapurs für EU-Waren weggefallen und bürokratische Hürden wurden abgebaut. Dabei soll das EUSFTA der erste Schritt sein auf dem Weg zu einer Vereinbarung der EU mit dem gesamten Staatenverbund ASEAN. Seit dem 1. Januar 2022 findet außerdem das asiatische Abkommen [Regional Comprehensive Economic Partnership \(RCEP\)](#) in Singapur Anwendung. Die Regierung erhofft sich durch RCEP vor allem die Vereinheitlichung von bereits bestehenden bilateralen Abkommen sowie eine [stärkere regionale Integration](#).

Handelsdreh Scheibe bezieht klassische deutsche Exportprodukte

Maschinen machen mit mehr als einem Fünftel an den gesamten deutschen Ausfuhrgütern nach Singapur den größten Warenposten aus. Des Weiteren werden chemische Produkte sowie Elektrotechnik und Elektronik im großen Stil in den Stadtstaat geliefert. Während Deutschland im Maschinenbau und in der Chemie Marktanteile einbüßte, konnten Exporteure von elektrotechnischen Erzeugnissen ihre Position im Zeitraum 2000 bis 2020 ausbauen. Bei den ersten beiden Warengruppen sind die USA ein bedeutender alternativer Anbieter.

Deutsche Ausfuhrgüter 2021 (Anteil in Prozent) 1)



1) Anteil an der deutschen Gesamtausfuhr nach Singapur; 2) SITC-Positionen 71 bis 74; 3) SITC-Position 5; 4) SITC-Position 77 minus 776; 5) SITC-Positionen 75, 76 und 776; 6) Kfz-Ausfuhren mit Anteil von 7 Prozent (SITC-Position 78)

Quelle: Destatis

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Hauptlieferanten wichtiger Produkte (Anteil in Prozent) 1)

Rang 2020	Produkt	2000	2010	2020
Maschinenbau 2)				
1	USA	27,2	33,0	34,9
2	Vereinigtes Königreich	3,4	6,6	10,4
3	China	3,4	7,3	9,5
6	Deutschland	7,0	7,2	5,7
Chemie 3)				
1	USA	28,0	20,3	17,7
2	Frankreich	5,4	8,6	10,5
3	Saudi-Arabien	3,1	11,2	9,1

Rang 2020	Produkt	2000	2010	2020
7	Deutschland	5,6	5,5	5,1
	Elektrotechnik 4)			
1	China	8,3	19,5	24,4
2	Malaysia	14,9	10,8	11,3
3	Indonesien	k.A.	12,2	11,2
6	Deutschland	4,0	5,5	5,5

1) Anteile der größten Liefernationen bei den für Deutschland bedeutendsten Exportprodukten nach Singapur; 2) SITC-Positionen 71 bis 74; 3) SITC-Position 5; 4) SITC-Position 77 minus 776

Quelle: UN Comtrade; Berechnungen von Germany Trade & Invest

Globaler Sourcing Hub für die ASEAN-Region

Als Beschaffungsmarkt dürfte der flächenmäßig kleinste Staat Südostasiens im Rahmen einer "China+1"-Strategie für Unternehmen interessanter werden. Die digitale Anbindung sowie das hohe Maß an rechtlicher Sicherheit rücken Singapur zunehmend in den Fokus europäischer Einkäufer. Wegen der knappen Ressourcen an Arbeitskräften und verfügbaren Produktionsflächen fokussiert sich das Land auf kapitalintensive Bereiche der Wirtschaft, die eine hohe Wertschöpfung erbringen. Dadurch wird Singapur zum attraktiven Beschaffungsmarkt für **Hightech-Elektronik** sowie Präzisionsmaschinen und hochwertige Bauteile. Zudem fungiert der Stadtstaat als Umschlagplatz für Waren aus anderen Volkswirtschaften Südostasiens.

Mehr zu:

Singapur

Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland / Außenhandel, Struktur / Investitionsklima / Globaler Handel

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Loan Schwedler

Wirtschaftsexpertin

 Ihre Frage an uns

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.